

## **StadtGeschichte Künzelsau e.V. feiert seine eigene Geschichte**

**Jubiläumsabend am 22.Juni** „Ja, wir können dieses Jubiläum feiern! 15 Jahre Engagement unserer Gruppe sind ein Erfolg für die Geschichte in unserer Stadt.“ Mit diesen Worten begrüßte Reinhardt Frense genau 60 Mitglieder und geladene Gäste zum Jubiläumsabend „Geschichte und Genuss“ im Speisesaal des Schlosses Bartenau, Schlossgymnasium. Er erinnerte: Im Januar 2003 hatte der Gemeinderat den Beschluss gefasst, in Künzelsau kein Museum einzurichten und den Museumsbestand weg zu geben. Auf diese Nachricht in der Presse fanden sich engagierte Bürger zum **Arbeitskreis Stadtmuseum Künzelsau** zusammen (ASK) mit dem Ziel für ein Stadtmuseum. Der Arbeitskreis wurde Teil des Fördervereins Künstlerfamilie Sommer. 2010 konnte das Stadtmuseum vom damaligen BM Volker Lenz eröffnet werden. Aus dem Arbeitskreis wurde 2014 der Verein **StadtGeschichte Künzelsau e.V.** „Darauf können wir stolz sein!“ .

**Unterstützende Personen** aus den Anfangsjahren waren als Gäste eingeladen. Diese wurden von der Vorsitzenden Margarete Biehal herzlich begrüßt. Kurt Sartorius aus der Ganerbenstadt Bönningheim, Museumsleiter und Vorsitzender des Arbeitskreises ehrenamtlich geführter Museen Baden-Württemberg, beriet den ASK in vielen Fragen. Dr. Ingo Gabor aus Freiburg sichtete und inventarisierte in den Jahren 2004/05 die städtische Sammlung und gestaltete 2005 die erste Ausstellung „Lust auf Geschichte“ in der Hirschwirtscheuer. Wolfgang Kunzfeld setzte sich als 2.Vorsitzender des Vereins Künstlerfamilie Sommer stets für die Anliegen des ASK ein. Der Grafiker Werner Lämmel gestaltete viele Plakate und Werbefahnen für die ersten Auftritte in der Öffentlichkeit. Seit den Anfängen des ASK wird eine enge Kooperation mit der VHS Künzelsau gepflegt, deren jetzige Leiterin Sonja Naegelin herzlich begrüßt wurde.

**Stadthistoriker und Stadtmuseumsleiter** Stefan Kraut galt ein besonderer Willkommensgruß. Mitglieder des Vereins unterstützen ihn bei Ausstellungen und deren Gestaltung im Stadtmuseum und sind behilflich bei Arbeiten im Depot. Herr Kraut referierte über die Entwicklung des städtischen Museumsbestandes und stellte Gedanken für zukünftige Vorhaben den Vereinsmitgliedern vor.

**15 Jahre Engagement für die Stadtgeschichte** zeigte sich im Anschluss der Begrüßungsworte und des köstlichen Menüs in einer detaillierten Bildpräsentation, die von Ehrenfried Biehal zusammengestellt wurde. Vielfältige Aktionen und Veranstaltungen wurden in dieser Zeit durchgeführt. Oberstes Ziel war immer, Interesse für die Stadtgeschichte zu wecken und Themen aus der Geschichte Künzelsaus zu vermitteln. Arbeitskreis und Verein StadtGeschichte beteiligten sich mit besonderen Schwerpunkten an den Stadtfesten. Es wurden Themenabende und zu Ausstellungen im Stadtmuseum Vorträge mit fachkundigen Referenten organisiert, Ferienprogramme mit museumspädagogischen Aktionen für Kinder angeboten, ebenso Führungen für Schulklassen durch die Stadt und im Stadtmuseum.

Bei Weihnachtsmärkten traf man sich in der „Suppenstube“ bei guter Flädlesuppe im vorgesehenen Museumsgebäude, ab 2010 im neuen Stadtmuseum in der „Stube im Museum“ bei Vesper und Musik vom Künzelsauer Tafelklavier. Auch die von Klaus Ottenbacher herausbrachten Jahreskarten mit Künzelsauer Motiven waren hier zu erwerben. Jedes Jahr wird für Mitglieder des Vereins eine Tagesfahrt organisiert, um Städte und deren

Geschichte, wie auch Museen kennen zu lernen. Oft lassen sich Bezüge zu Künzelsau entdecken. Ein besonderes Ereignis war 2008 der Guss einer Feuerglocke für die Johanneskirche, der vor den Augen vieler Besucher durchgeführt wurde. Die Glocke fand wenig später oben am Turmkranz der Kirche ihren Platz. Mehrmals im Jahr findet auch das LeseCafé statt, bei dem Hohenloher Autoren im Vordergrund stehen, zuerst im Stadtmuseum, seit 2017 in den gemütlichen Räumen des vereinseigenen Hauses in der Stuttgarter Straße 17.

Dieser Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre wurde von den Mitgliedern anerkennend mit viel Beifall gelobt.

**Dank** Am Ende des Abends dankte der stellvertretende Vorsitzende Klaus Ottenbacher allen Mitgliedern, die an der Vorbereitung und Gestaltung des Abends beteiligt waren, besonders der Vorsitzenden Margarete Biehal. Zum Schluss stellte er fest: „Das bürgerschaftliche Engagement hat sich gelohnt und wir machen weiter!“

Text: Ehrenfried Biehal